ÖVP

Im Blickpunkt Obertrum am See



DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Die Besuche der Landtagsabgeordneten der Österreichischen Volkspartei in verschiedenen Gemeinden des Landes Salzburg zeigen eines immer deutlicher: Die Vorgangsweise der ÖVP-Politiker nach dem Motto „Näher zum Bürger" entspricht genau den Vorstellungen der Bevölkerung, die auch außerhalb der Wahlkampfzeit mit ihren Vertretern in Kontakt treten und die anstehenden kommunalen wie landespolitischen Probleme und Fragen diskutieren möchte.
Ich möchte die gesamte Obertrumer Bevölkerung einladen, an unserem **Mandatare-Besuch am Freitag, dem 21. Oktober 1977 mit Beginn um 14 Uhr** mitzuwirken und teilzunehmen.
Als teilnehmende Mandatare werden wir
Landtagspräsident, Bürgermeister Hans SCHMIDINGER,
Abgeordnete zum Nationalrat Helga WIESER,
Landtagsabgeordneten, Bez. Obmann, Ök. Rat Johann EDER,
Landtagsabgeordneten Leo NEUMAYER
begrüßen dürfen.
Das ausführliche Programm für diesen Mandatare-Halbtagseinsatz mögen Sie bitte dem Blattinneren entnehmen.
Die ÖVP Ortsgruppe Obertrum geht mit dieser Aktion „Näher zum Bürger" einen weiteren Schritt im Programm des Wählerservice. Die gesamte Bevölkerung soll und kann Ideen liefern. Jeder Obertrumer Gemeindebürger, gleich ob jung oder alt, selbständig oder unselbständig sollte seinen wichtigen und dringenden Anliegen bei dieser Gelegenheit an uns bzw. an die prominenten ÖVP-Mandatare herantragen und zur Diskussion stellen. Ich möchte klar zum Ausdruck bringen, daß jeder Bürger für uns Partner ist und daß wir um ein möglichst hohes Maß an Gemeinsamkeit bemüht sind. Wir haben daher bei diesem Mandatare-Besuch auch darauf Wert gelegt, möglichst viele kleinere Diskussions- und Gesprächsrunden zu bilden und somit unser Vorhaben „Näher zum Bürger" in die Tat umzusetzen.
Diese Beratungstätigkeit sieht die ÖVP gerade im jetzigen Zeitpunkt als besonders wichtig an weil sie daran geht, ein besonderes Wählerservice aufzubauen, wobei den Bereichen Jugend, Soziales, Wohnbau und Steuerfragen ein besonderes Augenmerk gewidmet ist. Ich hoffe, daß die ÖVP-Obertrum hier den Mitbürgern eine wertvolle Hilfestellung leisten kann. Ich selbst darf Sie versichern, daß ich mich weiterhin stets gerne für alle Anliegen der Gemeinde Obertrum, aber auch für jeden einzelnen Gemeindebürger einsetzen werde uns sehe einer regen und zahlreichen Teilnahme seitens der Obertrumer Bevölkerung entgegen.
Die Obertrumer Bevölkerung hat ja im heurigen Sommer ihre Einsatzbereitschaft und Teilnahmewillen erneut unter Beweis gestellt, als im Blumenschmuckwettbewerb der Ort Obertrum am See als Bezirkssieger hervorging und im Land Salzburg als der viertschönste Ort gemeinsam mit Kaprun ausgezeichnet wurde.
Mein Dank gilt allen, die mitgeholfen und dazu beigetragen haben, die Ausgezeichneten für Obertrum am See zu erringen.
Herzliche Grüße!

Felix Strasser
Bürgermeister

NACHWEISPFLICHT BEI DER PFLEGEFREISTELLUNG

Kosten für ärztliche Bescheinigung muß das Unternehmen tragen

Durch widersprüchliche Pressemeldungen über die Nachweispflicht bei der Pflegefreistellung nach § 16 des Urlaubsgesetzes, sind in weiten Kreisen der Arbeitnehmer und ihrer Vertreter Unklarheiten entstanden.
Von der Arbeiterkammer Wien war veröffentlicht worden, daß in jenen Fällen, in denen ein Unternehmen ein ärztliches Zeugnis als Beweis für die Notwendigkeit der Pflege eines Familienangehörigen verlangt, die daraus entstehenden Kosten von den Unternehmen zu tragen sind. Die Kammer ging dabei von der Tatsache aus, daß im Gesetz keine Aussage darüber getroffen ist, in welcher Form der Nachweis der Notwendigkeit der Pflegefreistellung erbracht werden muß. Es ist daher die Erbringung dieses Nachweises ebenso durch Zeugenaussagen, Bestätigungen von Gemeindesekretären, Bürgermeistern oder Hebammen möglich und ausreichend wie etwa eine ärztliche Bescheinigung.
Dieser Auffassung trat die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft mit einer Veröffentlichung entgegen, in der betont wurde, daß der Arbeitnehmer, der die Freistellung von der Arbeitsleistung zwecks Pflege eines erkrankten nahen Angehörigen in Anspruch nimmt, auf seine Kosten die Erkrankung und Pflegebedürftigkeit des Angehörigen nachzuweisen habe. Die Bundeshandelskammer stützte sich dabei auf „allgemeine Rechtsgrundsätze", wonach jener, den die Nachweispflicht treffe, auch für die daraus erwachsenden Kosten aufzukommen habe. In diesem Zusammenhang zitierte die Bundeswirtschaftskammer aus dem Ausschußbericht, daß „die Nachweispflicht alle Merkmale des gesetzlichen Tatbestandes (insbesondere Pflegebedürftigkeit und Notwendigkeit der Pflege durch den Arbeitnehmer) umfassen wird."
Demgegenüber ist festzustellen, daß diese Interpretation die eingangs erwähnte Tatsache übersieht, daß das Gesetz keine bestimmte Form des Nachweises vorschreibt. Daher war auch in den erläuternden Bemerkungen zur Regierungsvorlage folgendes festgehalten worden: „Hinsichtlich des Nachweises der Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Pflegefreistellung bedarf es keiner Sonderregelung".
Wie auch bei anderen wichtigen Dienstverhinderungsgründen kann der Arbeitgeber eine Glaubhaftmachung verlangen, wird allerdings Kosten, die für die Nachweise entstehen (ärztliche Bestätigungen), dem Arbeitnehmer zu ersetzen haben. Damit decken sich auch die Auffassungen der Kommentare zum Urlaubsrecht (Cerny und Klein-Martinek) sowie der Arbeitnehmervertretungen, so daß kein Anlaß besteht, der Rechtsmeinung der Bundeswirtschaftskammer zu folgen. Unabhängig von dieser Überzeugung wird von der Kammer für Arbeiter und Angestellte für die Steiermark ein Musterprozess in dieser Frage geführt, um alle Zweifel ausschließen zu können.

Ergänzend ist noch mitzuteilen, daß vom Arbeiterkammertag und vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger mit den Ärztevertretungen Gespräche über eine einheitliche Regelung für die Ausstellung solcher Bestätigungen geführt werden. Gegenwärtig ist es so, daß manche Ärzte bis zu S 300,-- dafür verlangen, andere wiederum ganz auf die Verrechnung einer Gebühr verzichten.

Anregungen und Wünsche an die Redaktion:
Hans KAISER und Hermann LECHNER, beide Obertrum.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP-Bezirksparteileitung Flachgau; für den Inhalt verantwortlich: Bezirksparteisekretär Wolfgang Würtinger; alle 5020 Salzburg, Faberstraße 2a.
Druck: ÖVP-Landesparteileitung, 5020 Salzburg, Faberstraße 2a.

DAS BERUFSFÖRDERUNGSINSTITUT

der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg hat soeben sein Jahresprogramm 1977/78 veröffentlicht. Das mit Hilfe des Bundes und Landes errichtete neue BFI-Zentrum in Salzburg, St.-Julien-Straße 2, zählt zu den modernsten Einrichtungen dieser Art in Österreich.
Alle Arbeitnehmer, die Interesse an Fort- und Weiterbildung haben, sind eingeladen, von den vielfältigen Möglichkeiten Gebrauch zu machen.
Fordern Sie bitte das neue Jahresprogramm direkt beim BFI-Salzburg an.

WOCHENKURS FÜR ARBEITNEHMER

Die politische Akademie führt in engem Zusammenwirken mit der Fraktion Christlicher Gewerkschafter und dem ÖAAB im Jahre 1978 einen Wochenkurs für Arbeitnehmer aus dem Bundesland Salzburg durch:

Montag, 20. Februar bis Freitag, 24. Februar 1978 in Henndorf.

Dieser Kurs wird als Grundkurs geführt. Es kommen nur solche Kolleginnen und Kollegen in Betracht, die noch keinen Grundkurs besucht haben.

Für die Absolventen des Grundkurses wird in der Zeit von

Montag, 6. März bis Freitag, 10. März 1978, im Haus der Arbeiterkammer in Bad Vöslau ein Aufbaukurs für Betriebsfunktionäre durchgeführt.

Erstmals wird für Absolventen der Grund- und Aufbaukurse für Betriebsfunktionäre ein FCG/ÖAAB Spezialkurs angeboten.

Termin: Montag, 16. Oktober bis 20. Oktober 1978, im Haus der Arbeiterkammer in Bad Vöslau.
Inhalt dieses Kurses ist vor allem Rhetorik und Organisationstechnik.

Anmeldungen bitten wir an das Betriebsreferat des ÖAAB, Landesgruppe Salzburg, z. Hd. Herrn Franz Modrian zu richten.

DRUCKFEHLERBERICHTIGUNG

Bedauerlicherweise wütete in unserer letzten Ausgabe der Druckfehlerteufel:

Seite 9: Natürlich wünscht die ÖVP-Obertrum den Sportlern für die Spiele in der 1. Klasse Nord viel Erfolg und guten Sport und nicht wie versehentlich angeführt in der bisherigen 2. Klasse Nord.

Seite 2: Irrtümlich wurde unser Jubilar, Bauernbundobmann Johann Reichl, Dopplerbauer, als Ortsbauernobmann angeführt. Dem ist nicht so, denn diese Funktion bekleidet seit Jahren unser Gemeindeparteiobmann Otto Reichl, Gallnbauer und führt dieses Amt in aufopfernder Weise und mit sehr viel Erfolg.

ÖSTERREICHISCHER WIRTSCHAFTSBUND INFORMIERT

Am 21. 9. 1977 veranstaltete die ÖWB-Ortsgruppe Obertrum mit 42 Personen, an dem auch Bürgermeister Felix Strasser mit Gattin und ÖVP-Gemeindeparteiobmann Otto Reichl teilnahmen, ihren schon zur Tradition gewordenen Ausflug.
Diesmal ging es nach Ranshofen, das Aluminium-Werk zu besichtigen. In einer ca. 3 Stunden dauernden Führung durch das Werk wurde ein interessanter Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Betriebes gebracht.
Nach einem kräftigen Mittagessen in Obernberg am Inn ging es über Haag am Hausruck - Lambach - nach Kremsmünster, wo das Stift und die Sternwarte besichtigt wurde und anschließend der gute Prälatwein im Stiftskeller allen gut schmeckte.
Bei der Heimfahrt wurde noch in Eugendorf zu einem Abendessen eingekehrt und bei dieser Gelegenheit Alt-ÖWB-Obmann Albert Fleischer zum 75. und Pongruber, Hamperschuster zum 80. Geburtstag gratuliert.

Es wird allen, die zum Gelinger. des Ausfluges beigetragen haben herzlich gedankt und die Hoffnung ausgesprochen, daß sich auch im nächsten Jahr wieder so viele Teilnehmer einfinden.

Insbesondere gilt der Dank der Teilnehmer dem Wirtschaftsbundobmann, Herrn Johann Graf für die großartig gelungene Organisation dieses schönen Ausfluges. Gleichzeitig sei dazu aufgerufen, daß sich im nächsten Jahr noch mehr Gewerbetreibende nicht nur vorwiegend aus der Gastronomie, die Zeit nehmen, diesen Ausflug mitzuerleben.



Einladung zum

W E I N L E S E F E S T

in Mattsee, Gasthof „Bräu", Iglhauser,

am Samstag, dem 29. Oktober 1977

Beginn: 20 Uhr, Eintritt: S 35,--

Wein vom Faß und verschiedene Spezialitäten!

Für Unterhaltung und Tanz sorgen „Die lustigen Spreitzenberger".

Auf Ihren Besuch freut sich die ÖWB-Ortsgruppe Mattsee - Obmann.

ÖVP - MANDATARE - BESUCH IN OBERTRUM AM SEE
am Freitag, dem 21. Oktober 1977

Programmablauf:

14.00 bis 15.00 Uhr	Betriebsbesuch bei der Firma Reisbersdorfer mit Landtagspräsident Bgm. SCHMIDINGER
15.30 Uhr	Begehung der Siedlung Bäckerleiten mit Landtagspräsident Bgm. SCHMIDINGER
anschließend von 16.00 bis 18.00 Uhr	Gespräch im Gasth. „Brückenwirt" mit Landtagspräsident Bgm. SCHMIDINGER. Im Beisein von Bürgermeister Strasser und GR Roman Stubahnn mögen Sie Ihre Wünsche und Beschwerden vortragen.
18.30 bis 20.00 Uhr	Stubengespräch über den Straßenbau mit Landtagspräsident Bgm. SCHMIDINGER, Landtagsabgeordneten Ök. Rat Johann EDER und Bürgermeister Felix STRASSER bei Gemeindeparteiobmann Otto Reichl, Gallnbauer, Au 28, in Obertrum.
20.00 Uhr	Gesprächsrunde der Obertrumer Funktionäre und Mandatare mit Landtagspräsident Bgm. SCHMIDINGER, Abg. zum Nationalrat Helga WIESER, Obmann d. Bezirksbauernkammer, Landtagsabgeordnenten Ök. Rat Johann EDER und Landtagsabgeordneten Leo NEUMAYER im Saal des Gasthofes „Neumayr".

14.00 bis 16.00 Uhr Gasthaus „Petermühle"

Einladung zu einem Gespräch mit
LAbg. Ök. Rat Johann EDER, VBgm. Johann REICHL,
Bez. Obm.-Stv. Johann HOFER, LW-Kammerrat
Matthias LEOBACHER und GPO Otto REICHL

16.00 bis 18.00 Uhr Hausbesuche bei Bauern

mit LAbg. Ök. Rat Johann EDER, Vbgm. Johann
REICHL, Obmann-Stv. HOFER und LW-Kammerrat
Matthias LEOBACHER

14.00 bis 16.00 Uhr Bäuerinnen - Nachmittag

mit Abg. z. Nationalrat Helga WIESER

im Gasthaus „Zur Ötz"

Durch den Nachmittag führt Sie weiters
Ortsbäuerin Anna LEOBACHER und Ortsleiterin
der Frauenbewegung Elfriede MASTNAK.

16.30 bis 18.30 Uhr Hausfrauen - Abend

im Gasthof „Neumayr" (Kellerstüberl)

mit Abg. z. Nationalrat Helga WIESER und
Landtagsabgeordneten Leo NEUMAYER.

Durch den Abend führt Sie weiters Ortsleiterin der
Frauenbewegung Elfriede MASTNAK und ÖAAB-
Obmann Ing. Simon WALLNER.

14.00 bis 15.00 Uhr Betriebsbesuch im Lagerhaus

mit LAbg. NEUMAYER und ÖAAB-Obmann
Ing. Simon WALLNER

15.00 bis 16.30 Uhr Hausbesuche

mit LAbg. NEUMAYER und ÖAAB-Obmann
Ing. Simon WALLNER

flachgau aktuell

An einen Haushalt
P. b. b.

Nr. 2
Oktober 1977

Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim

»Sie sind herzlich eingeladen«

Zur Prämierung und Auszeichnung des heurigen BLUMENSCHMUCK-WETTBEWERBES am 18. November 1977, mit Beginn um 19.30 Uhr, im Gasthof „Neumayr" sind alle Teilnehmer und Interessenten herzlichst eingeladen.

Anschließend hält Bez. Architekt Lassmann einen Votrag über „SCHÖNES BAUEN".

Bildungswerk Obertrum

HAUSFRAUEN-ABEND in Obertrum am See

Anläßlich des Mandatare-Besuches in Obertrum am See werden alle Obertrumer Hausfrauen zu einem Hausfrauen-Abend am Freitag, dem 21. Oktober 1977, im Gasthof „Neumayr" (Kellerstüberl), mit Beginn um 16.30 Uhr, eingeladen.

Zu diesem Gespräch mit
Abg. z. Nationalrat Helga WIESER und Landtagsabgeordneten Leo NEUMAYER lädt die
Frauenbewegung von Obertrum am See
herzlichst ein.

In Obertrum am See feierte kürzlich Gemeinderat Johann SCHIESSL seinen 50. Geburtstag!
Obertrum-aktuell gratuliert herzlich!